



BERLINER

KRAFTFAHRZEUGGEWERBE



Mit Vollgas ins Jahr 2023



Inhalt

Vorwort	3
rbb24 - Ihre Wahl: Der Kandidatencheck	4
Sommerfest 2023	6
Geballte Krisen	8
Anpassung der ÜLU-Gebühren	11
Wenn das Lernen zur Herausforderung wird	12
Berufsorientierungsveranstaltung	14
Unfallflucht	16
Jubiläen und Ehrungen	18
Ansprechpartner	20



Thomas Lundt
Obermeister - Kfz-Innung Berlin

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Berliner Wahlen sind vorbei und es gibt Anlass zur Hoffnung, eine weitsichtigere Parteienkonstellation im Senat zu finden.

Vor allem erwarten wir als Kfz-Innung, dass der autofeindlichen Politik nun ein Ende gesetzt wird oder zumindest ein Rückgang der Hetzjagd stattfindet.

Aber es gibt noch viel mehr zu tun, für uns und für Sie.

Etwa die Anpassung unserer Betriebsstrukturen an die zu erwartenden großen Veränderungen in der Automobiltechnik. Mit E-Fahrzeugen und vermehrt Hybriden kommen neue Herausforderungen auf alle im Gewerbe zu.

Auch die Ausbildung muss mit mehr Aufmerksamkeit betrachtet werden, denn Fachkräfte fallen nicht vom Himmel – die müssen gemacht werden.

Jeder Ausbildungsplatz ist wichtig. Wir dürfen nicht nur die vermeintlich schlechte Schulbildung beachten, die oft auch den Coronajahren geschuldet ist. Ich selbst habe ungeachtet von Zensuren ausgebildet und konnte einige junge Menschen für unser Handwerk entflammen. Heute gehören sie zu den tragenden Säulen unseres Teams.

Außerdem können Unternehmer auch Praktikumsplätze anbieten, um so dem Nachwuchs eine Chance zu geben und neue Auszubildende zu gewinnen.

Wir als Innung machen uns viele Gedanken darum, wie wir neue Azubis gewinnen können, zum Beispiel durch Schulpartnerschaften und indem wir aktiv auf die Jugend zugehen. Handwerk ist attraktiv und bietet große Karrierechancen. Das muss nur verbreitet werden und Sie müssen ausbilden.

Wir sind immer Gesprächsbereit und für unsere Betriebe da – fordern Sie uns!

Bleiben Sie Gesund

Thomas Lundt

Obermeister

Save the Date: 1. Innungsversammlung 2023

Wann? Donnerstag, 04. Mai 2023

Wo? HWK - Mehringdamm 14, 10961 Berlin

Weitere Informationen finden Sie in der Einladung, die wir Ihnen vorab zukommen lassen werden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Hinweis: Gendern ist wichtig. Daher werden in dieser Zeitung wann immer möglich genderneutrale Bezeichnungen verwendet. Daneben wird auf das generische Maskulinum ausgewichen. Hiermit sind ausdrücklich alle Geschlechter (männlich/weiblich/divers) mitgemeint. Diese Vorgehensweise hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keinerlei Wertung.

rbb24 - Ihre Wahl: Der Kandidatencheck – mit Obermeister Thomas Lundt

Das große Wahlkampf-Finale im rbb Fernsehen: Am 07.02.2023 diskutierten die Spitzenkandidaten und Spitzenkandidatinnen derjenigen Parteien, die eine realistische Chance hatten, ins Landesparlament einzuziehen, die größten Herausforderungen und Probleme der Hauptstadt. Mit dabei war Obermeister Thomas Lundt, der von den Kandidaten und Kandidatinnen Antworten zur Verkehrspolitik forderte.



Obermeister Thomas Lundt im Interview

Zu sehen ist Thomas Lundt ab Minute 1:04:10 in seinem Sportwagen-Service in Berlin Zehlendorf, wo er zwanzig Mitarbeiter beschäftigt. Wie sehr viele Autofahrer in Berlin fühlt sich auch Herr Lundt momentan ziemlich schikaniert, da planlos Parkplätze abgeschafft und Straßen zugemacht werden. Unweigerlich kommt hier der Verdacht auf, dass die Politik vorsätzlich handelt. Herr Lundt kritisiert, dass Autofahrer bei Entscheidungen, die den Individualverkehr betreffen, außer Acht gelassen werden, und sagt ganz klar: So sollte Politik nicht gemacht werden! Er erwartet von der neuen Berliner Regierung, dass alle Protagonisten des Verkehrs in Diskussionen und Entscheidungen miteinbezogen werden – auch der Individualverkehr.

Benni Wasmer, der für die Initiative „Berlin autofrei“ arbeitet, plädiert hingegen dafür, den Autoverkehr in der Stadt drastisch zu reduzieren. Er fordert die neue Landesregierung auf, Klimaschutz, lebenswerte Kieze und sichere Mobilität für alle zusammenzudenken.

In der anschließenden Diskussion über die Berliner Verkehrspolitik und Verkehrswende vertraten die sechs Spitzendkandidaten und -kandidatinnen Kai Wegner (CDU), Sebastian Czaja (FDP), Franziska Giffey (SPD), Bettina Jarasch (Grüne), Klaus Lederer (Die Linke) und Kristin Brinker (AfD) ihre Standpunkte.

Wie schon Benni Wasmer spricht sich auch Bettina Jarasch (Bündnis 90/Die Grünen) immer wieder

für den Klimaschutz, die Sicherheit auf den Straßen und die Notwendigkeit der Umverteilung der Verkehrsfläche aus. Dagegen hält jedoch Sebastian Czaja (FDP), dass zwei Drittel der Berliner und Berlinerinnen in den Außenbezirken wohnen, wo der öffentliche Nahverkehr noch nicht so stark ausgebaut ist, wie er sein müsste, um ein echtes Angebot darzustellen, das Auto öfter stehen zu lassen und dauerhaft auf den Nahverkehr umzusteigen. Schließlich soll jeder Verkehrsteilnehmer,

mit dem Verkehrsmittel seiner Wahl, sicher, sauber und schnell von A nach B kommen. Um dies gewährleisten zu können, müssen alle Verkehrsteilnehmer in gleicher Weise berücksichtigt werden. Auch Kai Wegner (CDU) und Franziska Giffey (SPD) plädieren für pragmatische Lösungen. Giffey betont zwar die Wichtigkeit sicherer Rad- und Fußwege, sagt gleichzeitig aber auch, dass Menschen, die auf das Auto angewiesen sind, ebenso bedacht werden müssen. So muss zum einen die Möglichkeit bestehen, mit dem Auto in der Innenstadt unterwegs sein zu können, und zum anderen dürfen nicht einfach eine Vielzahl der Parkplätze abgeschafft werden. Was es hierfür braucht, ist eine lösungsorientierte Politik.



sehr gerne nutzt, wenn er in die Innenstadt fährt. Zuletzt aber äußert er nochmals Bedauern und Kritik darüber, dass bei Frau Jarasch der Individualverkehr bei Entscheidungen keine Berücksichtigung findet, und betont nochmals nachdrücklich den Wunsch, alle Verkehrsteilnehmer bei Diskussionen und Entscheidungen miteinzubezieh – auch die Autofahrer.

Herr Lundt und Benni Wasmer konnten den Meinungsaustausch der Politiker und Politikerinnen von der ersten Publikumsreihe aus verfolgen und bekamen das letzte Wort.

Während Benni Wasmer die Abgase und die Schadstoffbelastung in Berlin kritisiert, wendet Herr Lundt dagegen ein, dass Autos gerade

einmal 12% der Schadstoffe verursachen. Oft wird das Auto stigmatisiert und es wird übersehen, wie viel die Autoindustrie in den letzten vierzig Jahren erreicht hat: Die Schadstoffbelastung konnte um mehr als 98% reduziert werden. Allerdings ist auch der Klimaschutz für Herrn Lundt wichtig, denn er betont, dass er das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs

Hier geht es zum Kandidatencheck.



Wir setzen auf Sympathie und Sachverstand.

Setzen auch Sie bei Hauptuntersuchung und Co. auf die freundlichen und kompetenten Prüflingenieurinnen und Prüflingenieure der KÜS.



KÜS-Bundesgeschäftsstelle · Tel. +49 (0) 6872 9016-0

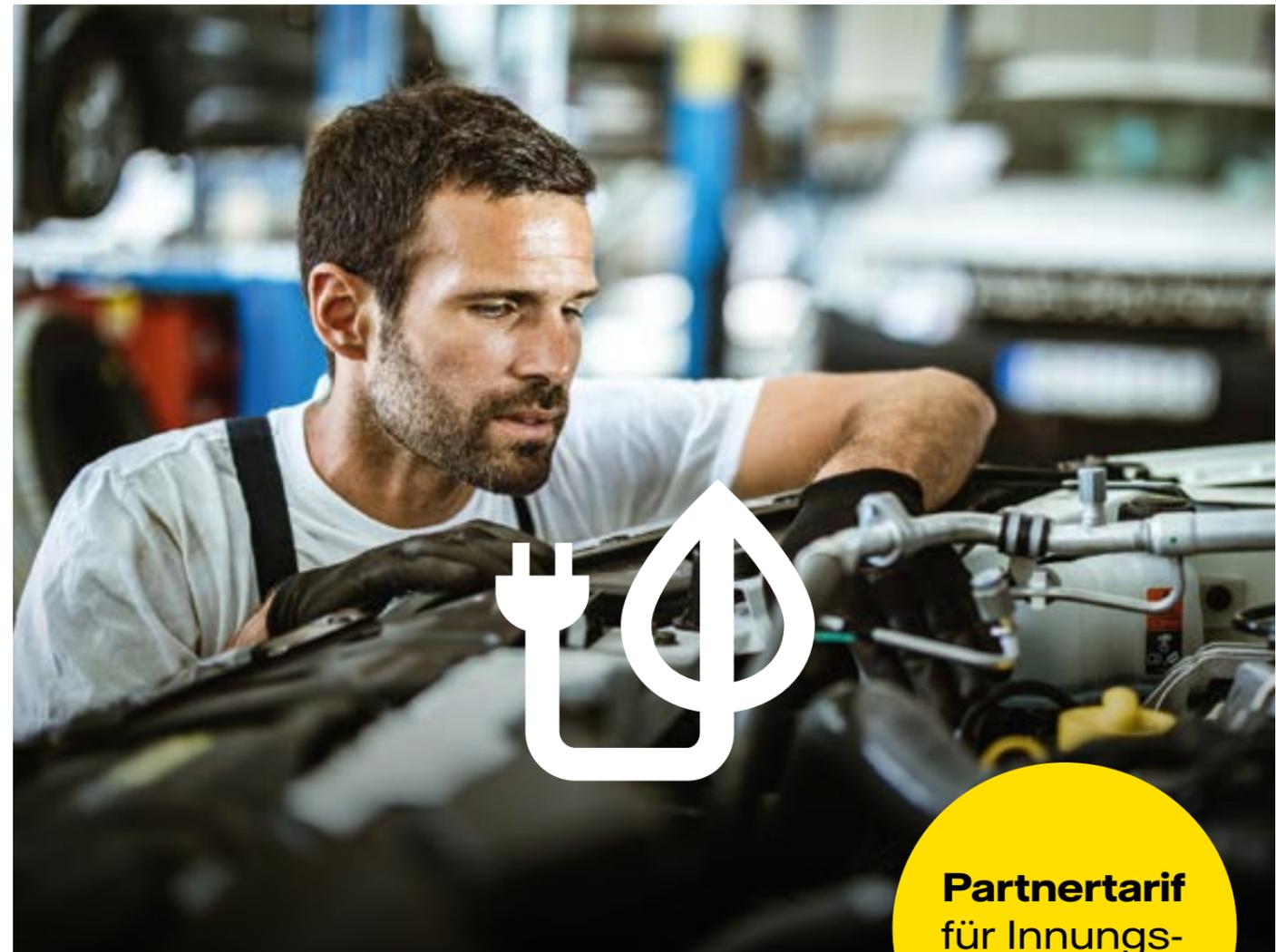
www.kues.de



Save the Date: Sommerfest 2023

Am **Samstag, den 01. Juli 2023**, findet das alljährliche Sommerfest in der Ausbildungsstätte der Kfz-Innung Berlin in Bernau statt – mit auf dem Programm steht auch dieses Jahr wieder die Freisprechung der Gesellen. Für das leibliche Wohl und gute Stimmung, mit jeder Menge Attraktionen für Jung und Alt, ist selbstverständlich gesorgt.

Wir freuen uns auf ein tolles Event mit Ihnen!



Partnertarif
für Innungs-
mitglieder

Strom für Ihren Betrieb

Grün und günstig

- 12 oder 24 Monate Vertragslaufzeit
- 100 % regenerativer Strom
- Zertifiziert durch den TÜV Nord

Mehr Infos erhalten Sie bei Ihrer Innung und auf vattenfall.de/innungen-berlin

Geballte Krisen

Kristina Borrmann – Betriebsberatung

k.borrmann@kfz-innung-berlin.de | 030 818 26 870 | solvenznavigation.com



Eine Krisenanhäufung wie derzeit gab es wohl noch nie. Haben viele Unternehmen Erfahrung mit hausgemachten und/oder kleineren Krisen, ist die Konfrontation mit derart geballten externen Schocks, wie wir sie derzeit erleben, für die meisten neu. Pandemie, Krieg, Inflation, schwelende Konflikte, anhaltende Materialengpässe, explodierende Energie- und Materialpreise, Arbeitskräftemangel. Hinzu kommen die Digitalisierung und die steigenden ESG-Anforderungen, die zu bewältigen sind.

Die wenigsten Unternehmen sind darauf vorbereitet, wie Studien belegen. Experten aus dem Bankwesen, der Sanierungsberatung und der Insolvenzverwaltung sind sich einig, dass die Etablierung eines qualifizierten Risikomanagements zur Krisenfrüherkennung unabdingbar ist. Denn Krisen sind nicht „plötzlich“ da. Sie bauen sich in der Regel systematisch auf.

Die Krise erkennen

Es gilt, möglichst früh zu erkennen, dass sich das Unternehmen in einer Krise befindet – und in welcher. Denn Krisen können sich im Hinblick auf Tiefe, Dauer und Auswirkungsgrad fundamental unterscheiden! Wichtig ist, dass Sie sich die entscheidenden Fragen rechtzeitig stellen und der Wahrheit schonungslos ins Auge blicken. Nichts hören, nichts sehen wollen und nur hoffen, dass es die Zeit schon richten wird, kann fatal enden. Je früher Sie Ihr Unternehmen auf den Prüfstand stellen, desto früher können Sie gegensteuern und Maßnahmen ergreifen – und umso größer ist der Handlungsspielraum, den Sie haben, und umso besser sind letztendlich die Chancen, die Krise zu bewältigen! Vergleichen Sie es mit einem Unwetter: Je früher Meteorologen auf eine Schlechtwetterfront hinweisen, umso besser können sich Betroffene schützen, alles wetterfest machen und das Vermögen in Sicherheit bringen. Steht der Orkan schon vor der Tür, wirbeln die ersten Winde, ist die Bedrohung bereits spürbar und lähmt, kann – wenn überhaupt – oftmals nur noch das Nötigste gerettet werden.

Warnzeichen und Krisencheck

Eine Krise im Unternehmen durchläuft mehrere Stadien, bis sie so stark ausgeprägt ist, dass Sie sie auf den Bankkonten und anhand der eigenen Zahlungs(un)fähigkeit bemerken. Je nach Ausmaß der wirtschaftlichen Probleme im Unternehmen kann eine Zuordnung in verschiedene Krisenphasen erfolgen, denn jede Phase sendet unterschiedliche Signale aus. Wissenschaftliche Studien müssen hierfür nicht gemacht werden, denn mit recht einfachen Mitteln lässt sich zuverlässig erkennen, ob und in welcher Unternehmenskrise Sie sich befinden.

Strategiekrise → Ertragskrise → Liquiditätskrise

Am Beginn steht die Strategiekrise, die sich zu einer Ertragskrise, dann zu einer Liquiditätskrise und

radikal gedacht bis hin zur Insolvenzreife entwickeln kann.

Zwingend ist dieser Ablauf jedoch nicht. So können Ertragskrisen durch eine ungünstige Kostenstruktur verursacht werden oder auch unvorhergesehen durch Pandemieauswirkungen. Und eine Naturkatastrophe kann beispielsweise eine akute Liquiditätskrise verursachen.

Strategiekrise

Eine strategische Krise bedroht ein Unternehmen nicht heute und sofort, sondern zeitlich verzögert. Deshalb wird sie oftmals nicht sofort erkannt – und das macht sie so gefährlich. Zunächst sind keine finanziellen Auswirkungen spürbar, die Liquidität wird kaum beeinträchtigt. Die Ertragsziele Gewinn und Umsatz werden weitestgehend erreicht.

Doch die Strategiekrise sendet Warnzeichen, denn es zeichnen sich bereits Änderungen im Konsumverhalten der Bevölkerung oder Bestellverhalten der Kunden ab, Marktanteile sind rückläufig. Produkte sowie Dienstleistungen sind nicht mehr zeitgemäß. Eine klare Marktorientierung fehlt, technologische Veränderungen und Investitionen wurden in der Vergangenheit vernachlässigt.

Diese Entwicklungen kommen nicht plötzlich und bieten noch die Möglichkeit, auf die Ursache der strategischen Krise zu reagieren: Produkte und Dienstleistungen überarbeiten, Vertriebswege ändern, eine neue Zielgruppe ansprechen, Standort verlegen, Kooperationen eingehen etc. Werden in dieser Phase des leisen Umbruchs keine Maßnahmen ergriffen, so befindet sich das Unternehmen auf direktem Weg zur Phase 2.

Ertragskrise

Nun ist die Unternehmenskrise spürbar: Umsätze und Gewinn sinken, die Auftragszahlen gehen zurück, die Wettbewerbsposition verschlechtert sich, die Kundengewinnung wird schwieriger, die Außenstände erhöhen sich, die

Kontokorrentlinie wird regelmäßig überzogen, die Schulden wachsen, ohne dass Investitionen getätigt wurden.

Proaktive Gespräche mit den Hausbanken sind erforderlich. Ein offener Umgang mit der Situation ist jetzt essenziell. Die strategische Ausrichtung muss korrigiert werden. Kosten sind zu senken, betriebliche Abläufe zu verschlanken, Produkte und Dienstleistungen zu optimieren. Es ist zu hinterfragen, mit welchen Produkten und Leistungen an welchen Standorten überhaupt eine gute Marge verdient wird und wo vielleicht schon länger nicht mehr, wo kommt es eventuell sogar zu Verlusten? Jeder Unternehmensbereich muss sich selbst rechnen, sofern Sie sich nicht bewusst für eine Mischkalkulation entschieden haben.

Werden all diese Maßnahmen nicht oder nicht ausreichend umgehend umgesetzt, bewegt sich das Unternehmen auf die nächste Phase zu.

Liquiditätskrise

Nicht nachvollziehbar, aber traurige Realität: Viele Unternehmen beginnen erst in dieser Phase von einer Krise zu sprechen oder realisieren sie gar erst. Tatsächlich aber befindet sich das Unternehmen bereits im Endstadium: Rechnungen können nicht fristgerecht bezahlt werden, es gehen immer mehr Mahnungen ein, die Kontokorrentlinie ist ausgereizt, Verhandlungen mit den Banken werden schwieriger bis unmöglich, Lieferanten liefern nur noch gegen Vorkasse, vielleicht notwendige Investitionen sind schon überhaupt nicht mehr möglich. Die Handlungsmöglichkeiten sind immer eingeschränkter, der Zeitdruck ist groß.

Werden nicht spätestens jetzt Maßnahmen zügig umgesetzt, ist eine Insolvenz nicht mehr

abzuwenden. Mit Banken, sonstigen Finanzierungsgebern, Krankenversicherungen, Mitarbeitern, Lieferanten, Unternehmensberatern und Steuerberatern muss Planungssicherheit für die Liquiditätszuflüsse in den kommenden Monaten hergestellt werden, bevor die operative Sanierung und strategische Neuausrichtung angegangen werden kann. Zwingend erforderlich ist die Kenntnis, welche der Hauptlieferanten einen Warenkreditversicherer haben, da diese die Konditionen vorgeben, sodass mit ihnen zu verhandeln ist.

Die Rolle des Controllers

Das Fehlen von Frühwarnsystemen, Ergebnis- und Liquiditätsplanung und zeitnah erstellten Buchführungen ist die größte Schwachstelle in vielen Betrieben – und der Grund dafür, dass sie Krisen erst bei Liquiditätsengpässen und damit unter Umständen zu spät feststellen. Es ist die Pflicht eines jeden Unternehmens und ureigene Controlleraufgabe, immer wieder

Deckungsbeiträge, Profitabilität und ganz grundsätzlich die strategische Sinnhaftigkeit von Produkten und Leistungen zu hinterfragen. Das sollte möglichst nicht in der Krise unter Druck passieren, denn im Krisenmodus fehlt der klare Blick auf die Handlungsoptionen. Haben Sie sich in guten Zeiten ohne Druck mal vorsorglich in Krisenszenarien hineingedacht und „Schubladenpläne“ mit möglichen Handlungsstrategien zurechtgelegt, sind die Chancen auf Erfolg unter Zeitdruck ungleich größer.

Fazit: Die Bereitschaft, in ein Krisenmanagement oder eine Sanierungsberatung zu investieren, wenn sich das Unternehmen in Schwierigkeiten befindet, ist groß. Nicht selten befinden sich Betriebe in Schieflage, denen es vermeintlich gut ging: Das Geschäft lief, die Auftragslage war brilliant, Jahresabschluss und monatliche BWA wiesen Gewinne aus. „Plötzlich“ zeigt die Liquiditätslage etwas anderes. Soweit sollten Sie es nicht kommen lassen. Regelmäßig sind

mittels eines auf das Unternehmen zugeschnittenen Frühwarnsystems die Risiken zu prüfen, um Krisen möglichst früh, in der ersten Phase, festzustellen und gegensteuern zu können. Das frühe Hineindenken in Krisen in guten Zeiten und Ausarbeiten von Schubladenplänen, seien sie zunächst auch noch so vage, kann in belastenden Krisenzeiten eine wertvolle Hilfe sein.

Kristina Borrmann

Kontakt:

k.borrmann@kfz-innung-berlin.de, Tel. 259 05 290 und 818 26 870, www.solvenznavigation.com



Anpassung der ÜLU-Gebühren

Mit Beschluss durch die Mitglieder der Innungsversammlung wurden die Gebühren der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung zum 01.01.2023 angepasst.

Gebührenverordnung für überbetriebliche Unterweisungen

1. Lehrjahr Kfz-Mechatroniker	Gesamtpreis	Innungs-Zuschuss	Landes-mittel		Preis für Regiebetrieb	Preis für Nichtmitglied	Preis für Mitglied
G-K1/15	444,56 €	- 17,98 €	- 245,00 €		444,56 €	199,56 €	181,58 €
G-K2/15	484,83 €	- 48,14 €	- 264,00 €		484,83 €	220,83 €	172,69 €
G-K3/15	485,94 €	- 29,00 €	- 265,00 €		485,94 €	220,94 €	191,94 €
G-K4/15	484,04 €	- 32,00 €	- 267,00 €		484,04 €	217,04 €	185,04 €
Σ	1.899,37 €	-127,12 €	-1.041,00 €		1.899,37 €	858,37 €	731,25 €

2. - 4. Lehrjahr Kfz-Mechatroniker	Gesamtpreis	Innungs-Zuschuss	Landes-mittel	Bundes-mittel	Preis für Regiebetrieb	Preis für Nichtmitglied	Preis für Mitglied
K1/15	543,79 €	- 49,00 €	- 85,00 €	- 143,00 €	543,79 €	315,79 €	266,79 €
K2/15	552,72 €	- 49,00 €	- 85,00 €	- 143,00 €	552,72 €	324,72 €	275,72 €
K3/15	549,90 €	- 49,00 €	- 88,00 €	- 148,00 €	549,90 €	313,90 €	264,90 €
K4/15	554,55 €	- 49,00 €	- 79,00 €	- 132,00 €	554,55 €	343,55 €	294,55 €
K5/15	660,59 €	- 49,00 €	- 107,00 €	- 179,00 €	660,59 €	374,59 €	325,59 €
K6/15	555,65 €	- 49,00 €	- 93,00 €	- 156,00 €	555,65 €	306,65 €	257,65 €
Σ	3.417,20 €	- 294,00 €	- 537,00 €	- 901,00 €	3.417,20 €	1.979,20 €	1.685,20 €

K7/15	498,05 €	- 28,00 €	- 93,00 €	- 156,00 €	498,05 €	249,05 €	221,05 €
K8/15	623,02 €	- 30,00 €	- 111,00 €	- 186,00 €	623,02 €	326,02 €	296,02 €
K9/15	553,31 €	- 30,00 €	- 100,00 €	- 168,00 €	553,31 €	285,31 €	255,31 €
Σ	1.674,38 €	- 88,00 €	- 304,00 €	- 510,00 €	1.674,38 €	860,38 €	772,38 €

1. - 3. Lehrjahr Karosseriebauer	Gesamtpreis	Innungs-Zuschuss	Landes-mittel	Bundes-mittel	Preis für Regiebetrieb	Preis für Nichtmitglied	Preis für Mitglied
G-KFM3/17	444,56 €	- 17,98 €	- 207,00 €		444,56 €	237,56 €	219,58 €
KFM7/17	598,58 €	- 49,00 €	- 77,00 €	- 129,00 €	598,58 €	392,58 €	343,58 €
KFM8/17	635,39 €	- 49,00 €	- 94,00 €	- 158,00 €	635,39 €	383,39 €	334,39 €
Σ	3.906,22 €	- 233,98 €	- 782,00 €	- 965,00 €	3.906,22 €	2.159,22 €	1.925,24 €

Neue Gebührenverordnung der Gesellenprüfung

Kfz-Mechatroniker	Nichtmitglied	Mitglied
GP I	392,37 €	228,38 €
GP II	648,40 €	342,94 €
GP II je Prüfungsteil	315,86 €	172,71 €
mündl. Prüfung	113,33 €	91,96 €
Kfz-Servicehelfer	Nichtmitglied	Mitglied
Zwischenprüfung	333,24 €	215,30 €
Abschlussprüfung	632,34 €	407,15 €

Sonstiges	Nichtmitglied	Mitglied
Duplikat Prüfungszeugnis	34,56 €	34,56 €
Schmückbrief	25,00 €	25,00 €
Einschreibgebühr	24,00 €	16,00 €

Save the Date: Gesellenprüfung Teil I

Theorieprüfungen am 26.04. und 27.04.2023 im OSZ Kfz-Technik

Praxisprüfungen vom 02.05. bis voraussichtlich 23.05.2023 in der Kfz-Innung Berlin

Gemeinsam stark: wenn das Lernen zur Herausforderung wird

Unterstützungsmöglichkeiten am OSZ Kraftfahrzeugtechnik

Für viele Auszubildende stellt die Aneignung von theoretischen Lerninhalten eine große Herausforderung dar. Dabei sind die Probleme vielfältig: von Lernstörungen über psychische Probleme bis hin zu Sprachbarrieren oder familiären Herausforderungen – es gibt viele Faktoren, die das Lernen erschweren können. Obwohl alle Auszubildenden einzigartig sind und individuelle Bedürfnisse haben, gibt es dennoch viele Möglichkeiten, um ihnen mit ihren vielfältigen Problemen beim Lernen zu helfen und sie auf ihrem Weg zum erfolgreichen Abschluss der Berufsausbildung zu unterstützen.

Was tun wir am OSZ Kraftfahrzeugtechnik, wenn Auszubildende Hilfe brauchen?

Berufsspezifische sprachliche Förderung

Sprache ist bekanntlich der Schlüssel zur Welt, denn sie ist eine Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe und somit auch für einen erfolgreichen Bildungsverlauf. Bedauerlicherweise haben viele Auszubildende genau in diesem Bereich aus den unterschiedlichsten Gründen Schwierigkeiten und müssen lernen, mit den Herausforderungen im Umgang mit Sprache umzugehen. Unsere schulinternen Bemühungen zielen darauf ab, allen Auszubildenden die Möglichkeit zu geben, ihre sprachlichen Fähigkeiten zu entwickeln und zu verbessern, sodass sie Lerninhalte besser verstehen und sich somit auch aktiver am Unterricht beteiligen können. Um dies umsetzen zu können, arbeiten wir seit mehreren Jahren eng mit dem Bildungsträger WIPA GmbH zusammen. WIPA bietet am OSZ Kraftfahrzeugtechnik zweimal wöchentlich

einen Berufssprachkurs an, der extra für angehende Kfz-Mechatroniker und Kfz-Mechatronikerinnen konzipiert ist. Schwerpunktmäßig wird in den Berufssprachkursen das Ziel verfolgt, die Deutschkenntnisse der Auszubildenden zu verbessern sowie einen berufsbezogenen Wortschatz zu erwerben bzw. zu erweitern.

Fachspezifische Förderung

Neben Schwierigkeiten im sprachlichen Bereich stellt häufig auch die Aneignung der Fachtheorie für die Schüler und Schülerinnen eine Hürde dar, die es zu meistern gilt. Selbstverständlich helfen wir auch hier. Organisiert durch AsAfex (Assistierte Ausbildung flexibel) wird zweimal wöchentlich ein Nachhilfekurs angeboten, um Unterrichtsinhalte aufzugreifen und noch einmal zu vertiefen. Die Auszubildenden werden in diesen Nachhilfekursen von qualifiziertem Fachpersonal individuell unterstützt.

Die Nachhilfelehrer nehmen sich die Zeit, um Schwachstellen der Auszubildenden zu identifizieren und spezifische Lernstrategien zu entwickeln, die auf die Bedürfnisse der Schüler und Schülerinnen zugeschnitten sind. So kann den Auszubildenden dabei geholfen werden, ihr eigentliches Leistungspotenzial voll auszuschöpfen.

Auffangen nach dem Nichtbestehen der Abschlussprüfung

Trotz der angebotenen Unterstützung kann der Fall eintreten, dass Auszubildende die Abschlussprüfung nach dem Ende der regulären Ausbildungszeit nicht bestehen. Die Gründe dafür sind vielfältig. Aber auch hier greift ein weiterer schulinterner Unterstützungsmechanismus: Die Schüler und Schülerinnen haben die Möglichkeit, sich für die sogenannten Wiederholerklassen anzumelden. In diesen Klassen werden die Auszubildenden zum einen noch einmal



Gemeinsam macht das Lernen Spaß - das OSZ Kraftfahrzeugtechnik unterstützt die Schüler und Schülerinnen dabei.

hat einen großen Einfluss auf den Lernerfolg. Hier knüpft die Expertise unserer Schulsozialarbeiterin und der Beratungslehrkraft des OSZ Kraftfahrzeugtechnik an, um Schüler und Schülerinnen bei ihren persönlichen Problemen zu begleiten. Die Schulsozialarbeiterin und die Beratungslehrkraft arbeiten eng mit den jeweiligen Lehrkräften und der Schulleitung zusammen, sodass eine sichere, unterstützende und inklusive Schulumgebung geschaffen wird.

Was können Ausbilder und Ausbilderinnen konkret tun? Wie können Sie Ihre Auszubildenden unterstützen?

Der Einfluss der Ausbilder und Ausbilderinnen auf die Betroffenen ist groß. Motivieren Sie also Ihre Auszubildenden, die Unterstützungsangebote anzunehmen, helfen Sie bei der Anmeldung und schaffen Sie Freiräume, sodass Auszubildende die Hilfe auch wahrnehmen können.

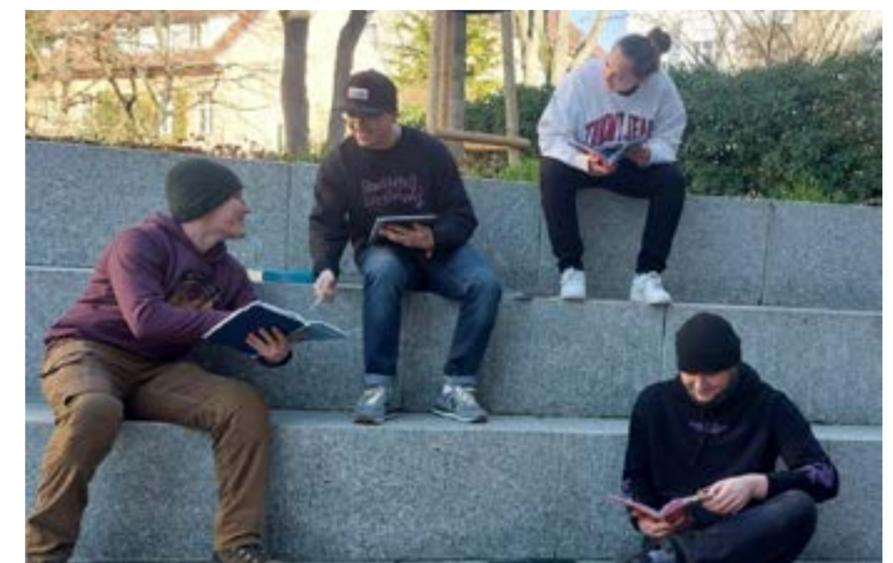
ganz gezielt auf die Wiederholungsprüfung vorbereitet, zum anderen hilft die Lehrkraft aber auch dabei, die Motivation nicht zu verlieren und weiterzumachen. Der Unterricht findet jede Woche an zwei Tagen statt.

Herausforderungen im außerschulischen Bereich

Unzureichende Leistungen sind nicht ausschließlich im schulischen Kontext zu betrachten. Auch das private Umfeld der Auszubildenden

K. Endter und S. Müller

Oberstufenzentrum
Kraftfahrzeugtechnik
Gierkeplatz 1+3
10585 Berlin
www.osz-kfz.de



Bei Fragen zu den Unterstützungsangeboten wenden Sie sich bitte an Sven Müller (Abteilungsleiter; s.mueller@osz-mobil.de; T: 030-90 189 33 21) und Katharina Endter (k.endter@osz-mobil.de; T: 030- 90 189 33 22).

Berufsorientierungsveranstaltung an der Refik-Veseli-Schule

Für Schüler und Schülerinnen sind Ausbildungsmessen und sogenannte Berufetage bei der Berufsorientierung und Ausbildungsplatzwahl sehr wichtig. An der Refik-Veseli-Schule war auch die Kfz-Innung mit einem Stand vor Ort, um die Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker vorzustellen.

Was willst du eigentlich mal werden? Während bei kleinen Kindern Aussagen wie „Prinzessin“, „Baggerfahrer“ oder „Lokführer“ einfach belächelt werden, wird von Jugendlichen schon eine konkretere Antwort erwartet. Um bei der Berufswahl ein wenig auf die Sprünge zu helfen, fand am 09. Februar eine Berufsorientierungsveranstaltung an der Refik-Veseli-Schule in Kreuzberg statt. Insgesamt elf Firmen und Institutionen waren vertreten, um ihre Ausbildungsberufe vorzustellen.

Für die Kfz-Innung waren Sebastian Niewiara, der stellvertretende Leiter der Fachschule, und Daniel Siekmann, unter anderem zuständig für die Schulplanung, mit einem Stand vor Ort. Dabei wurden sie tatkräftig von den Auszubildenden Emil Henkel und Adam Schleicher unterstützt, die den interessierten Schülern und Schülerinnen zunächst in der Azubi-Interviewrunde Rede und Antwort standen. Sie erzählten von Ausbildungsinhalten, dem Bewerbungsverfahren, beantworteten Fragen zur eigenen Berufswahl und natürlich auch zum Verdienst als Kfz-Mechatroniker.

Im Anschluss an die Interviewrunde besuchten die Schüler und Schülerinnen die Unternehmensstände. Hier konnten Sie ein persönliches Gespräch mit Sebastian Niewiara und Daniel Siekmann führen, wenn noch Fragen offen waren.

Außerdem lagen Flyer zum Ausbildungsplatzprogramm sowie Listen mit Ausbildungsbetrieben, bei denen sich die Schüler und Schülerinnen bewerben können, aus. Als Anschauungsobjekt hatte die Innung ein Brennstoffzellen-Modell dabei. An dieser Stelle muss ein großes Lob an Emil Henkel und Adam Schleicher ausgesprochen werden, die den neugierigen Schülern und Schülerinnen die Funktionsweise des Modells erklärten und alle Fragen geduldig beantworteten. Der Berufetag war nicht zuletzt aufgrund ihrer Motivation und ihres Einsatzes ein voller Erfolg. Ungefähr 50 Schüler informierten sich am Stand der Innung

über eine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker, auch acht Mädchen waren interessiert.

Doch für wen eignet sich die Ausbildung eigentlich? Wünschenswert ist ein Mittlerer Schulabschluss mit guten Noten in Mathematik und Physik. Außerdem sind Lernbereitschaft, eine gute Auffassungsgabe und Zuverlässigkeit sehr wichtig. Wer sich für eine Ausbildung interessiert, findet nähere Informationen auf der Homepage der Kfz-Innung:

<https://www.kfz-innung-berlin.de/aus-und-weiterbildung/ausbildung.html>



Der Stand der Innung mit dem Brennstoffzellen-Modell als Anschauungsobjekt.

Jährlich ist die Kfz-Innung zwei bis drei Mal an Schulen vertreten, um auf Berufetagen die Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker vorzustellen. Außerdem finden Ausbildungsmessen, die von der Handwerkskammer oder dem Senat organisiert werden, ein bis zwei Mal im Jahr statt. Leider hat die Coronazeit eine Durchführung solcher Berufsorientierungsveranstaltungen sehr erschwert oder unmöglich gemacht. Daher ist es umso schöner für die Innung, dass sie gleich zu Beginn des Jahres beim Berufetag der Refik-Veseli-Schule mit einem Stand vertreten sein konnte.



Emil Henkel (links) und Adam Schleicher beantworteten alle Fragen der neugierigen Schüler und Schülerinnen.

Fragen zur Ausbildung? Herr Knobloch ist Ihr Ansprechpartner und hilft Ihnen gern weiter.

Herr Dirk Knobloch

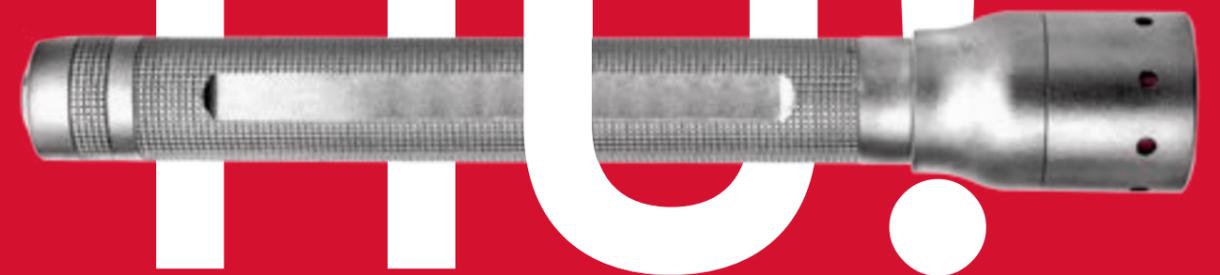
Tel.: 0 33 38 70604 11

Wandlitzer Chaussee 41

gfk@kfz-innung-berlin.de

16321 Bernau bei Berlin

www.kfz-innung-berlin.de



TECHNIK BRAUCHT SICHERHEIT

Heute sind wir ein großes Unternehmensnetzwerk und die Nummer eins unter den amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen freiberuflicher Sachverständiger. Dabei unterstützen wir Sie als zuverlässigen Partner, damit Sie sich Ihrem Kerngeschäft widmen und für die Zufriedenheit Ihrer Kundinnen und Kunden sorgen können. Lassen Sie uns gemeinsam den Weg in die Zukunft ebnen!

www.gtue.de

GTÜ

Unfallflucht

Das müssen Sie wissen!

Umut Schleyer – Rechtsanwalt

umut.schleyer@kanzlei-schleyer.de | 030 688 371 600 | kanzlei-schleyer.de



Die Häufigkeit von Unfallfluchten lässt sich statistisch erfassen.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes wurden im Jahr 2020

in Deutschland insgesamt 178.926 Unfallfluchten registriert. Allerdings bleibt anzumerken,

dass nicht alle Unfallfluchten entdeckt werden und in die offizielle Statistik eingehen. Eine

Dunkelziffer lässt sich daher nicht genau ermitteln. Schätzungen zufolge bleiben etwa 25-

30 Prozent der Fälle unentdeckt. Diese Quote ist jedoch von vielen Faktoren abhängig, wie

beispielsweise dem Schweregrad des Unfalls oder der Sichtbarkeit des Täters.

Unfallflucht:

Was kann passieren?

Unfallflucht ist ein schwerwiegendes Vergehen im Straßenverkehr, das oft schwere Konsequenzen nach sich zieht. Es kann zu empfindlichen Strafen, dem Entzug der Fahrerlaubnis und sogar zu Haftstrafen führen. Dennoch kommt es immer wieder vor, dass Fahrer nach einem Unfall flüchten, um sich der Verantwortung zu entziehen. In diesem Artikel möchten wir aufklären, was Unfallflucht bedeutet, welche Konsequenzen sie hat und was Sie tun können, wenn Ihnen der Tatvorwurf der Unfallflucht gemacht wird.

Was ist Unfallflucht?

Unfallflucht, auch Fahrerflucht genannt, wird begangen, wenn ein Fahrer nach einem Verkehrsunfall den Unfallort verlässt, ohne seine Personalien zu hinterlassen. Im Gesetz steht wörtlich, dass der Fahrer, bevor er den Unfallort verlässt, *zugunsten der anderen Unfallbeteiligten und der Geschädigten die Feststellung seiner Person, seines Fahrzeugs und der Art seiner Beteiligung durch seine Anwesenheit und durch die Angabe, dass er an dem Unfall beteiligt ist*, ermöglichen muss. Wer Fahrerflucht begeht, verstößt gegen das Strafgesetzbuch und riskiert empfindliche Strafen, vgl. § 142 Strafgesetzbuch (StGB).

Welche Konsequenzen hat Unfallflucht?

Wer Unfallflucht begeht, muss mit empfindlichen Strafen rechnen. Die Strafen richten sich nach dem Ausmaß des entstandenen Schadens und können von einer Geldstrafe bis hin zur Freiheitsstrafe reichen. Auch der Entzug der Fahrerlaubnis und ein Punkteeintrag in Flensburg sind möglich. Darüber hinaus muss der Verursacher des Unfalls für den angerichteten Schaden aufkommen und kann von der Versicherung in Regress genommen werden. Im Gesetz steht, dass bei Unfallflucht entweder eine Geldstrafe oder eine Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren drohen kann. Die höchste Strafe

gibt es, wenn Personen verletzt oder getötet werden. Dann kann es zu einer Freiheitsstrafe von bis zu fünf Jahren kommen.

Die wichtigste Regel, wenn Ihnen der Tatvorwurf der Unfallflucht gemacht wird!

Wenn Ihnen der Tatvorwurf der Unfallflucht gemacht wird, bleiben Sie ruhig und **reden Sie auf keinen Fall mit jemandem über den Tatvorwurf, vor allem nicht mit Polizeibeamten. Beantworten Sie auch keine Fragen!** In solch einem Fall ist es ratsam, zunächst zu schweigen und erstmal einen Rechtsanwalt aufzusuchen. Niemand muss sich selbst belasten. Als Beschuldigter einer Unfallflucht haben Sie das Recht, einen Rechtsanwalt zu beauftragen, der bei der zuständigen Behörde Akteneinsicht beantragen kann. Nach Erhalt der Akte kann der Rechtsanwalt dann in Erfahrung bringen, was bekannt ist und was nicht. In vielen Fällen ist nämlich nicht klar,

wer der Täter der Unfallflucht ist. Wenn Sie sich nicht selbst belasten, ist die Chance groß, dass das Strafverfahren eingestellt wird. Daher ist es ratsam, erstmal zu schweigen und Ihren beauftragten Rechtsanwalt Akteneinsicht beantragen zu lassen.

Nicht zu vergessen - die eigene Haftpflichtversicherung!

Wenn Ihnen der Tatvorwurf der Unfallflucht gemacht wird, dann sollten Sie unbedingt im Hinterkopf behalten, dass Sie auch Ihre Pflichten aus dem Kfz-Haftpflichtversicherungsvertrag mit Ihrer eigenen Versicherung beachten müssen. Sie sind nämlich verpflichtet, Ihre Kfz-Haftpflichtversicherung auf dem Laufenden zu halten und diese zu informieren, wenn es einen Unfall (Versicherungsfall) gab. Diese Pflicht wird als sogenannte Obliegenheit bezeichnet. Dies kann zu der komplizierten Situation führen, dass Sie im Strafverfahren das Recht

haben, zu schweigen, aber Ihrer Haftpflichtversicherung gegenüber Angaben machen "müssen", um Ihren Versicherungsschutz nicht zu verlieren. Für dieses juristische Dilemma gibt es kein Patentrezept, sondern muss für jeden Fall einzeln bewertet werden.

Ihnen wird der Tatvorwurf einer Unfallflucht gemacht? Rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail und wir helfen Ihnen gerne weiter.

Rechtsanwalt Umut Schleyer

Rechtsanwaltskanzlei Schleyer
Spichernstr. 15, 10777 Berlin

über die Innung 030 25 905 280

Telefon: 030-688371600

Telefax: 030-688371606

E-Mail: info@kanzlei-schleyer.de

SIGNAL IDUNA 
füreinander da

Ihr PLUS auf dem Arbeitsmarkt.

Unsere betriebliche Krankenversicherung für Mitarbeitende.

Eine betriebliche Krankenversicherung von SIGNAL IDUNA kann für Ihr Unternehmen einen großen Unterschied machen. Investieren Sie in die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden mit Vorteilen für beide Seiten. Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen.

Generalagentur Peggy Flagmeyer
Konrad-Wolf-Str. 71, 13055 Berlin
Telefon 030 96066575, Mobil 0179 5956282
peggy.flagmeyer@signal-iduna.net



Jetzt attraktiv für Fachkräfte werden!

Jubiläen und Ehrungen

Die allerbesten Glückwünsche!

Gründungsjubiläen Januar – März 2023

Unsere Mitgliedsunternehmen

Autohaus Körner GmbH Walsheimer Str. 2 - 24, 12683 Berlin	am 01.01.2023	45. Jubiläum
Autohaus am Stadion GmbH Eberswalder Str. 14 - 16, 10437 Berlin	am 01.01.2023	20. Jubiläum
Kfz Werkstatt Patric Auschner Plauener Str. 163 - 165, 13053 Berlin	am 01.01.2023	15. Jubiläum
Auto Service Kunert GmbH Dillenburg Str. 45, 14199 Berlin	am 07.01.2023	30. Jubiläum
Joannis Rampidis Neuendorfer Str. 64 - 69, 13585 Berlin	am 17.02.2023	25. Jubiläum
Viebranz Kfz-Meisterbetrieb e. K. Oranienburger Chaussee 64 a, 13465 Berlin	am 01.03.2023	90. Jubiläum
ASN AutoService - Nutzfahrzeuge GmbH Grünauer Straße 142-144, 12557 Berlin	am 23.03.2023	30. Jubiläum
Sven Liebreuz Warschauer Str. 9, 10243 Berlin	am 29.03.2023	30. Jubiläum
Dürkop GmbH Rummelsburger Landstraße 110, 12459 Berlin	am 04.03.2023	15. Jubiläum
Kfz-Meisterbetrieb Jürgen u. Marcus Pfeiffer GbR Kaiser-Wilhelm-Str. 34, 12247 Berlin	am 09.03.2023	20. Jubiläum

Jubiläen und Ehrungen

Die allerbesten Glückwünsche!

Meisterjubiläen Januar – März 2023

In unserer Mitgliedsfirma

Frank Furchtmann Autohaus Furchtmann GmbH Nebenbetrieb	am 22.01.2023	30. Jubiläum
Stefan Roth Rainer Stiller Kfz-Reparatur-Werkstatt e. K. Inh. Stefan Roth	am 22.01.2023	30. Jubiläum
Marco Gluch M. Gluch GmbH	am 05.02.2023	30. Jubiläum
Stephan Otto Stephan Otto	am 12.02.2023	30. Jubiläum
Thomas Wenzel Thomas Wenzel	am 25.02.2023	15. Jubiläum
Matthias Keil Matthias Keil	am 05.03.2023	25. Jubiläum
Karsten Herrmann Karsten Herrmann	am 14.03.2023	25. Jubiläum



Innung des
Kfz-Gewerbes Berlin

Ihre Ansprechpartner

Vorstand

Obermeister	Thomas Lundt	030 / 815 5022 0171 / 723 3980
Stellv. Obermeister	Manfred Zellmann	030 / 679 721-0
Stellv. Obermeister und Pressesprecher	Anselm Lotz	030 / 787 9920 0171 / 445 9345
Schatzmeister	Thomas Höser	030 / 685 2061
Lehrlingswart	Axel Pilatowsky	030 / 661 4558
Vorstandsmitglied	Dirk Zuknick	030 / 514 6472
Vorstandsmitglied	Gaetano Foti	030 / 809 9980
Beratendes Mitglied	Katrin Riehl	0151 / 2218 4238
Beratendes Mitglied	Thilo Troll	0176 / 722 341 77
Beratendes Mitglied	Herwarth Wartenberg	030 / 7610 6900

Verwaltung

Geschäftsführung	Dieter Rau	030 / 2590 5151
Assistentin der Geschäftsführung und des Vorstands	Janina Schindler	030 / 2590 5150
Mitglieder, Recht, Datenschutzbeauftragte	Ines Schütze	030 / 2590 5157
Personalabteilung, Buchhaltung	Sabine Fischer	030 / 2590 5152
Buchhaltung	Manuela Roick	030 / 2590 5153
Buchhaltung	Lisa Graef	030 / 2590 5155
Schiedsstelle	Janina Schindler	030 / 2590 5159
IT-Manager	Oleksandr Papuga	030 / 2590 5133

AU-Abteilung

AU-Abteilungsleiter	Uwe Fischer	030 / 2590 5140
AU-Betriebskontrolle	Uwe Kadler	030 / 2590 5142
AU-Schulungen, Shop	Rita Mikowski	030 / 2590 5143

Fachschule für Kfz-Technik - Standort Berlin

Leiter der Fachschule	Dieter Rau	030 / 2590 5151
Stellv. Leitung	Sebastian Niewiara	030 / 2590 5154
Sekretariat, Meisterschule	Sarah Damm	030 / 2590 5131
Schulplanung	Tanja Kuschnereit	030 / 2590 5135
Ausbildungsverträge, Ülu	Daniel Siekmann	030 / 2590 5136
Prüfungswesen	Gabriele Skrzeba	030 / 2590 5132
Prüfungswesen	Sarah Damm	030 / 2590 5134

Fachschule für Kfz-Technik - Standort Bernau

Stellv. Leitung	Thomas Schade	03338 / 706 0427
Sekretariat	Nicole Frontzek-Oberländer	03338 / 7060-0

Rechtsanwalt und Betriebsberatung für Mitglieder

Rechtsanwalt der Innung	Umut Schleyer	030 / 2590 5280
Solvenznavigation	Kristina Borrmann	030 / 2590 5290

IMPRESSUM

BERLINER KRAFTFAHRZEUGGEWERBE
Heft 1. Quartal 2023

Innung des Kfz-Gewerbes Berlin
Obentrautstraße 16-18, 10963 Berlin

TEL: 030 / 25905-0
E-MAIL: info@kfz-innung-berlin.de
WEB: kfz-innung-berlin.de

REDAKTIONSTEAM: Thomas Lundt, Dieter Rau, Johanna Hütter

FOTOS: Kfz-Innung Berlin, OSZ Kraftfahrzeugtechnik, Unsplash:
Zac Ong, Scott Graham, why kei

DRUCK: Königsdruck GmbH

VERÖFFENTLICHT: März 2023